

Anlage 53 KulturLaden Westend



Ligsalzstr. 44
80339 München

Tel.: 089 / 50 11 73
info@kulturladen-westend.de
www.kulturladen-westend.de

KulturLaden Westend, Ligsalzstr. 20, 80339 München

LH München, Kulturreferat
Abteilung Förderung

München, den 7. Juni 2018

Burgstraße 4
80331 München

Betreff: Zusammenfassung/zwischenbericht 2018 / Programmvorschau 2019

Allgemeines:

Der Verein Bobsy e.V. betreibt den KulturLaden Westend in erster Linie als Anlaufstelle für alle Bürgerinnen und Bürger, die selbst öffentliche Veranstaltungen auf die Beine stellen oder Interessengemeinschaften gründen wollen. Dafür ist unser "Veranstaltungsraum" mit 38 qm auch hervorragend geeignet: Groß genug, um Öffentlichkeit herstellen zu können, und klein genug, um Veranstaltungen auch ohne viel organisatorischen und technischen Aufwand durchführen zu können. Von seltenen Vermietungen abgesehen sind alle Veranstaltungen im KulturLaden öffentlich. Die Bekanntmachung erfolgt durch unsere Internetseite und einen umfangreichen Mail-Verteiler. Gelegentlich werden zu besonderen Veranstaltungen Flyer und Plakate gedruckt.

Durch Kontinuität im Programm und regelmäßige Bürozeiten in der Einrichtung sind wir für Bürgerinnen und Bürger präsent und unterstützen sie bei der Verwirklichung ihrer eigenen Vorstellungen von Kultur. In diesem Sinne wollen wir auch im nächsten Jahr weitermachen. Unsere unbürokratische Verfahrensweise, die sich nach unseren Erfahrungen zum Teil erheblich von anderen, ähnlichen Einrichtungen und Bürgerhäusern unterscheidet, lässt viel Raum für kurzfristige, spontane Projekte. Mit der Unterstützung durch Vereinsmitglieder und aktive MitarbeiterInnen können auch Laien ohne Vorerfahrung Veranstaltungen durchführen.

Wir stehen in Kontakt zur diversen Einrichtungen des Stadtviertels (z.B. Griechisches Haus Westend, Multikulturelles Jugendzentrum, Bezirksausschuss usw.) und beteiligen uns an verschiedenen Stadtteilaktivitäten wie dem Internationalen Fest auf dem Gollierplatz und den Stadtteiltagen.

Rückschau 2018:

Unter den regelmäßigen Terminen finden sich besonders häufig Literaturveranstaltungen, außerdem gibt es wöchentlich die Möglichkeit im Chor mitzusingen und zweimal im Monat werden Spieleabende angeboten. Regelmäßige Nachbarschaftstreffen, sowie diverse offene Treffs bürgerschaftlich und sozial engagierter Personenkreise aus dem Viertel bieten Raum zur Diskussion aktueller Themen.

Auch 2018 ergänzen häufige Filmvorführungen und Vorträge, Unterhaltungsveranstaltungen und die Möglichkeit die Wandflächen für Ausstellungen zu nutzen das feste Angebot.

Den zahlenmäßig größten Zuspruch finden auch in diesem Jahr unsere Flohmärkte einmal im Monat von April bis Oktober. Der Flohmarkt auf dem Gollierplatz ist besonders wegen seiner schönen Lage unter den Parkbäumen beliebt.

Darüber hinaus ist der KulturLaden Westend auch Veranstalter des Flohmarktes auf dem Georg-Freundorfer-Platz, auch dieser ist sehr gut besucht.

Beide Flohmärkte haben, bedingt durch das begrenzte Platzangebot, ihren typischen Stadtteilcharakter erhalten können. Auch die sehr begrenzte Parkplatzsituation gewährleistet, dass die TeilnehmerInnen überwiegend aus der näheren Umgebung kommen, mit gepackten Fahrrädern oder Fahrradanhängern als Transportmittel. Eine Fortsetzung im nächsten Jahr ist geplant.

Außerdem wird am 8. September diesen Jahres wieder ein Hofflohmarkt veranstaltet. Vermutlich werden auch dieses Jahr Musikgruppen in den Hinterhöfen kostenlos auftreten.

Mit großem Erfolg hatte sich der KulturLaden am "Gastspielring für München" des Verbandes der freien Kinder- & Jugendtheater Münchens bereits Dezember 2016 und Frühjahr 2017 mit drei Kindertheater-Aufführungen beteiligt. Auch dieses Jahr haben wir drei Kindertheater-Aufführungen geplant, der erste fand bereits Ende April statt.

Die Erforschung der Stadtteilgeschichte hat traditionell im KulturLaden einen hohen Stellenwert. Eine entsprechende Datenbank mit digitalisierten Bildern und Dokumenten, die ständig erweitert wurde und wird, ermöglicht es uns, das Material den interessierten BürgerInnen leicht und umfassend zugänglich zu machen. Auf diesem Wege kommen wir auch zu vielen neuen Informationen über vorhandenes Material und erhalten neue Dokumente, die bei uns, sofern sie von den BürgerInnen nicht übergeben werden wollen, wenigstens in digitaler Form den Archivbestand vergrößern und bereichern.

Der Bestand ist mittlerweile so angewachsen, dass es notwendig wurde eine bezahlte Archivkraft auf Honorarbasis einzustellen, die in enger Zusammenarbeit mit dem Archivverantwortlichen des KulturLaden das Material sichtet, sortiert und katalogisiert. Begonnen wurde dieses Projekt im Mai und dauert noch an.

Angebote/Planung für 2019:

- ▶ ca. 46 Wochen mind. 1 Std. Bürozeit, Präsenz und Info für die Stadtteilbevölkerung
- ▶ 10 Angebot Archiv Stadtteilgeschichte
- ▶ 4-6 Autorenlesungen
- ▶ 4-6 Vorträge, diverse Themen
- ▶ nach Möglichkeit 1-2 Veranstaltungen zur Münchner Räterepublik
- ▶ 2-3 Musik(-gruppe), abendfüllend oder veranstaltungsbegleitend
- ▶ 3-4 Kindertheater-Aufführungen
- ▶ 8-10 Schreibwerkstatt: Unter Anleitung entstehen kurze Texte, die anschließend besprochen werden.
- ▶ 8-10 AutorInnenfrühstück: Zu einem vorgegebenen Thema werden kurze Texte geschrieben und gemeinsam besprochen.
- ▶ 8-10 offene Schreibgruppe: Mitgebrachte Texte werden vorgetragen und anschließend besprochen.
- ▶ 8-10 Schreibwerkstatt: Unter Anleitung entstehen kurze Texte, die anschließend besprochen werden.
- ▶ ca. 20 Spiele-Abende: Brett- und Kartenspiele für Erwachsene
- ▶ Ausstellungen, Filmabende, wöchentlich Chor-Probe D'aChor, Flohmärkte auf dem Gollierplatz und dem Georg-Freundorfer-Platz und Hinterhofflohmärkte.

mit freundlichen Grüßen

Münir Derventli
KulturLaden Westend/Bobsy e.V.

2018 **40 Jahre Kulturschmiede**

25.01. – 22.02. Malerei | Jakob Maier & Josette Genschke-Maréchal:

... vom Planeten und anderem - kleine subjektive Reflexionen -

01.03. – 28.03. Malerei | Judith Gratiás-Klamt : Abstrakte Expressionen / Zeichnungen hinter Glas
Begleitend zu beiden Ausstellungen: Filmreihe Bildende Kunst im Kino

Osterferien

19. 04. – 28. 06. Der Früh- und Vorsommer gehört dem **FREIRAUM / Isar** in der S/W Fotografie zur Renaturierung Isar von Richard Berndt; zusätzlich: Infotafeln zur Geschichte der Floßlände; ferner: Info-Tafeln aus dem Konzeptgutachten **FREIRAUM München 2030** in Kooperation mit dem Planungsreferat; **begleitend:** Führung im Isarraum | Vorstellung Münchner Isarbuch | Doc-Film zur Geschichte der Isar-Flößerei | Stadtteilgespräch FREIRAUM mit dem Planungsreferat - Grünplanung dem Bezirksausschuss 6 und der Sendlinger Nachbarschaft | Finissage mit Doc-Film: Sendling zwischen Tradition und Gentrifizierung.

05. 07. – 28. 07 Viehhof – quo vadis ?

Ergebnisse des Fotoworkshops von Werner Resch 2013 und 2018

Historie – Gegenwart - Perspektive

in Kooperation mit der Geschichtswerkstatt Ludwigsvorstadt – Isarvorstadt |

Eröffnung mit Jazzigem | Begleitprogramm: Führung über das Areal | Doc-Film 1963: Handelstag im Viehhof | EXTRA-Öffnung zum Straßenfest

30. Juni 20:00 SOMMERABEND AM SENDLINGER KIRCHPLATZ mit

WELL-Brüder aus'm Biermoos Vor 40 Jahren spielten sie zum 1. Straßenfest in der Daiserstraße | zum Jubiläum bitten wir sie in die „gute Stube“ von Sendling auf den Sendlinger Kirchplatz

28. Juli ab 17:00 SOMMERFEIERABEND IN DER DAISERSTRASSE / Straßenfest mit:

Münchner Ruhestörung | NouWELLCousines | Donnerbalkan
sowie traditionell beteiligte Sendlinger Initiativen und Betriebe.

Sommerpause

20. Sept. – 25. Okt. Malerei | Dietmar Janz: Abstraktionen

Begleitprogramm: Doc-Film Paul Klee „Die blaue Glut“ | Vorstellung der

Bücherasammlung Krüner | Beteiligung an KUNST IN SENDLING |

zur Finissage: Lesung Sabine Kastius „Die Analphabetin“ Agota Kristof;

Beteiligung an KUNST IN SENDLING

Kulturschmiede als **Kooperationspartner:**

Ab 15. Nov. 2018 – Mai 2019:

Kurt Eisner: „Die Dynastie Wittelsbach ist abgesetzt! Bayern ist fortan ein Freistaat!“

- 100 Jahre Räterevolution | Räterepublik in Bayern -

Nach dem großen Besuchererfolg der *Revolutionswerkstatt* in der Kulturschmiede von Jan. – März '17 wird das **plenumR** eine Veranstaltungsreihe für

Teil 1 vom 05.11. '18 - 24.02. '19 : im Rahmen der Ausstellung von Wolfram Kastner zur Würdigung von Kurt Eisner; sowie für

Teil 2 14.03. – 23.05. '19: Ausstellung Günther Wangerin | Carl Nissen | Andreas P. Schulz:

„Die Rezeption der Räterepublik und ihrer Niederschlagung in der Blidenden Kunst“ durchführen.

Die Planung der Veranstaltungsreihe steht. Das Konzept wurde - wie bereits für die Revolutionswerkstatt 2017 - vonseiten **plenumR** dem Kulturreferat und dem Bezirksausschuss 6 zur Förderung vorgelegt und bewilligt. Die Kulturschmiede wird auch 2018

wieder als Rahmen und organisatorische Plattform fungieren.

www.Sendlinger-Kulturschmiede.de

09. November 2018, 14:00 INI HISTORISCHE LERNORTE SENDLING c/o Sendlinger Kulturschmiede
Anlässlich der Pogromnacht am 09.11.1938: **Novembergedenken an der Lindwurmstraße 185 für ermordete, jüdische Nachbarn** | Vor 80 Jahren wurde Chaim Both in seiner Wohnung erschossen; er war das erste nachgewiesene Mordopfer dieser Nacht in München. Seine Frau - Marjem Both - wurde am 20. Nov. 1941 in der ersten Deportation von 996 Münchner Juden nach Kaunas/ Litauen deportiert und dort am 25. November im Fort IX von der SS-Einsatzgruppe A in einer Massenerschießung ermordet. Die Initiative sieht hierin allen Grund, an diesem HISTORISCHEN LERNORT eine **Platzbenennung** für Marjem & Chaim Both an der Ecke Lindwurm- / Senserstraße zu planen.
Auch weitere, mit den Eigentümern zu klärende, dauerhafte Erinnerungsformen sind denkbar.

Die Kulturschmiede würde hierfür 2019 gern Ausgangspunkt der Unterstützung und Umsetzung sein; in Anknüpfung an die mit der INI seit 2005 kontinuierlich durchgeführten Gedenkveranstaltungen, Projekte (zuletzt 2016 die erfolgreiche Ausstellung „Sendling – „arisiert““ mit umfangreichem Begleitprogramm) sowie *zeitgeschichtliche Ortstermine* in Kooperation mit der MVHS-Süd. Kontinuität fördert kollektive Erinnerung – hierfür möchten wir einen Beitrag leisten.

Vorschau 2019 (unverbindlich)

22.01. – 24.02. Fortsetzung der Veranstaltungsreihe des **plenumR** im Rahmen der Ausstellung von Wolfram Kastner zur Würdigung von Kurt Eisner und der Ausrufung des Freistaates Bayern 1918 (vgl. Programmübersicht 2018)

14.03. – 23.05. Fortsetzung der Veranstaltungsreihe des **plenumR** im Rahmen der Gemeinschafts-Ausstellung Carl Nissen | Günther Wangerin | Andreas P. Schulz: Die Rezeption der Räterepublik und ihrer Niederschlagung in der Bildenden Kunst.

Vorsommerpause

29.06. 20:00 **SOMMERABEND AM SENDLINGER KIRCHPLATZ**
mit: Fraunhofer Saitenmusik

27.06. – 27.07. **Sortieranlage an der Großmarkthalle**
- Geschichte – Ensembleschutz – Zukunft – Fotografie: Werner Resch
Begleitprogramm in Planung

27.07. ab 17:00 **SOMMERFEIERABEND IN DER DAISERSTRASSE** Programm in Planung

Sommerpause

19.09. – 23.10. incl. Beteiligung an **KUNST IN SENDLING**
Aquarell - abstrakt: Annelene Seitz-Niedring
Handwerk & Fotografie – konkret: Sendlinger Handwerk lebt | Fotografie Chr. Schneider
Begleitprogramm in Planung

Herbstferien

10.11. Novembergedenken: Lindwurmstraße 185 in Planung (vgl. zeitgeschichtlicher Ortstermin 2018)

07.11. – 12.12. **Frieden ist möglich – auch in Palästina**
Wanderausstellung zur Dokumentation und Aufklärung der Lage in Israel und Palästina
Begleitprogramm in Planung | Organisation: Buxus-Stiftung

gez. Dr. Anne Menke-Schwinghammer
Sendlinger Kulturschmiede
Vorstand

gez. Gabi Duschl-Eckertspenger
Programmberatung

Haidhausen-Museum

Vorschau 2019

Ausstellungen und Projekte

Anlage 55

Januar 2019:

Karl Stankiewicz zum 90sten Geburtstag:

Eine Text-Bild-Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Münchner Autor und Journalisten Karl Stankiewicz über die wichtigsten Ereignisse im Münchner Osten im Spiegel seiner zahlreichen Artikel und Bücher seit 1945.

Januar Februar 2019:

Die Wörthschule zeigt im Haidhausen-Museum: Die Revolution im November 1918 und Kurt Eisner, erster bayrischer Ministerpräsident. Eine Ausstellungsprojekt von Schülerinnen und Schülern der Schule an der Wörthstraße in Zusammenarbeit mit dem Haidhausen-Museum, dem KiM-Kino und dem Bayerischen Rundfunk („Geschichte hören“).

März, April, Mai, Juni 2019:

„Vom Ende der 2. Räterepublik bis zum Einmarsch der Weißen Truppen - Haidhauser Ereignisse vom 26. April bis zum 13. Mai 1919“ (Arbeitstitel):

Dokumente zum Geschehen im Bereich Einstein- und Kirchenstraße, Johannis-, Max-Weber- und Wiener Platz Die Ausstellung zeigt im Spiegel von Josef Hofmiller, Carlmaria Heim, Franz von Stuck, Ferdinand Sauerbruch sowie Gerichts- und Polizeiunterlagen das Geschehen im Stadtteil von der Besetzung der Kirchenschule durch Rotgardisten bishin zum Einmarsch der Weißen Truppen im Mai 1919. Eine historische Collage.

Jeden 3. Sonntag des Monats um 11.00 in Zusammenarbeit mit dem KiM-Kino im Einstein und dem Stadtführer Rudolf Hartbrunner: Sonntags-Matinee der Reihe „**Blickpunkt München**“ mit Kabarett, Vorträgen, Führungen und Filmen zur Münchner Vorstadt- und Stadt-Geschichte

Juli 2019:

Michael Ried - Neue Zeichnungen und Aquarelle des Haidhauser Karikaturisten und Künstlers

September/Oktober 2019

Ausstellung im „Kulturzentrum Einstein“ zur Geschichte des Hauses und der näheren Umgebung in Zusammenarbeit mit „Einstein Kultur“, dem Jazzclub Unterfahrt und dem KiM-Kino: Themen der Ausstellung: Die Salzstraße, das Herbergsviertel „In der Grube“, die Trambahn-Depots, die Schüleinsche Unionsbrauerei, das Kulturzentrum Einstein, Jazz-Geschichte und vieles andere. **Zur Geschichte eines denkwürdigen Ortes.**

November, Dezember

Der Bunte Würfel - Das erste Münchner Kabarett nach dem Krieg

Vom KZ-Theresienstadt zum KZ-Dachau und dort 1945 befreit, eröffnen die Schauspieler Bobby John und Viktor Hahn schon am 16. Januar 1946 die Kabarett- und Kleinkunstabühne „Der Bunte Würfel“ in der Preysingstraße. In der Premiere unter dem Motto „München lernt wieder lachen!“ wirken so bekannte Schauspieler wie Peter Iglhoff, Claire Waldorff und Gert Fröbe mit.

In Vorbereitung:

Im Rahmen der Reihe Jüdische Unternehmen im Münchner Osten:

„Die Geschichte der Likörfabrik Meyer & Hirsch am Bereiteranger 13/15“.

Eine Ausstellung zur Geschichte des bis 1938 existierenden jüdischen Unternehmens aus Anlass der bis vor kurzem zum Abbruch und Neubau anstehenden Gebäude. Die Ausstellung erinnert an die Vertreibung der jüdischen Eigentümer Ende der 1930er Jahre, dokumentiert das dortige Geschehen nach 1945 und berichtet über die inzwischen begonnene Umwandlung der Gebäude zum „Luxusquartier“. Eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Bezirksausschuss 5 Au-Haidhausen.

Hermann Wilhelm

Kurzfassung Programm 2018

Kunst/Ausstellungen

- „Lifelines“ von Alejandro Gonzales Botello + Konzert Express Brass Band
- „Internationale Frauensolidarität“, interdisziplinäre Kunstausstellung + Vortrag: Widerstand von Frauen in Lateinamerika + Film: „Die Töchter des Aufbruchs“ von Ulrike Bez, in Kooperation mit www.frau-kunst-politik.de
- „All.can B-Jazz“ Adrian Gaspar, Werkausstellung
- „Fasern, Farbe, Kraut und Blüten“, Karin Kubanka + Konzert: Emil Meinhard, Piano
Siebdruckwerkstatt Diakonie (in Planung)

Musik

- Highlight 2018: **Klassik an der Nordhaide, „Bassiona Amorosa goes Opera.02“** unter der künstlerischen Leitung von Christian Kelnberger
- Bridgebeat Jam**, Brückenschlag zwischen Menschen und Kulturen, Musikprojekt des österreichischen Musikers Adrian Gaspar
- 3x **Frühschoppen**, Stictly Bluegrass, Dixie-Stompers, Banjoband
- Konzert auf dem Balkon, FRIEDENSLYRIK IM POP** Musikalischer Abend mit Bernd Weber
- 2x **Münchner Chorkreis**
- Weihnachtskonzert der Musikhochschule München** (in Planung)
- Musikalische und tänzerische Reise nach Indien**, In Kooperation mit GDIZ
- Brasilianisches Konzert** (in Planung) in Kooperation mit Deutsch-Hispanische Gesellschaft e.V.
- Gitarrenkonzert + Workshop mit Aladdin Haddad** (in Planung)

Theater

- „The Clean House“, ArtikultTheater
- Im Rahmen des Faustfestivals „**FAUST III - KOMPAKT**“ In Kooperation mit BRETTTERHAUS Wien
- 3x **Kindertheater**, Gastspielring München, In Kooperation mit s'Dülfer, Kinder- und Jugendtreff
- Figurentheater: Jubiläumsprogramm von und mit Josef Pretterer**
- „Helden“, Jugendtheater über die Frage: Was ist ein Held? In Kooperation mit Zirkel für Kulturelle Bildung e.V.

Vorträge/Lesungen

- 2x **Straßennamen + Familiennamen**, Dr. Bauer
- Nepal, grandiose Vielfalt – zerbrechliches Land**, Vortrag von Brigitte und Helfried Weiss
- „Wir feiern Bayern“, Vortragsreihe ab Juli jeden Mittwoch. Referent Dr. Bauer und Gäste
- 2x **Lesung Turmschreiber**, mit Monika Pauderer und Gäste

Inklusion

- Modernes Theater im **KREATIV LABOR**, Pfennigparade
- „Raum - Zeit - Kontinuum“, Theatergruppe **DIE KÖRPERMOMENTE** des Autismus Oberbayern e.V.
- 2x **Freie Bühne München**, Werkschau
- IndepDance**, Moving beyond Inclusion – ein Tanztraining jenseits von Körpernormen, mit Lena Brieger

Integration

- MORGEN e.V. Netzwerk Münchner Migrantenorganisationen**, Ausstellung: "Angekommen"? Mahbuba Maqsoodi und Afghanische Frauen in München e.V. und einem vielfältigen Programm
- Dialogcafé**

Stadtteilprojekte

- BRIDGEBEAT Fest** auf dem Vorplatz, Abschluss der Reihe Bridgebeat Jam, in Kooperation mit Madhouse, MVHS, Stadtbibliothek Hasenberg und ProFamilia
- 3x **Musikschule Bilan** mit Klavierfestival, Muttertagskonzert und Adventskonzert
- Tanzabende**, einmal im Monat mit Manfred Göb
- KreativCafe** mit wechselndem Angebot

Familienprogramm in Zusammenarbeit mit dem s'Dülfer: **Familienradtour + Führung zur Saatkrähenkolonie Hasenberg!**
izArt Festival/Kinderprogramm, in Kooperation PA/SPIELkultur e.V., KulturRaum München e.V.
Familienbrunch mit Kinderkino (in Planung)
URBAN DANCE CLASSES, Hip-Pop-Tanztraining für Kinder und Jugendliche mit Cataleyá Sanchez

Gastveranstaltungen

Poetry Slam, Porajamos - Gedenken an die Deportation der Münchner Sinti und Roma 1943

Das Kulturreferat der Landeshauptstadt München, die Madhouse gemeinnützige GmbH und das Stadtarchiv München in Kooperation mit weiteren Institutionen

MÜNICH – DAMASKUS, Geschichten einer Stadt

Mobiles Theater von Jessica Glause und dem Open Border Ensemble, Kammerspiele München auf dem Vorplatz

Darüber hinaus finden in unseren Räumen viele private Feste, Workshops und kleinere Veranstaltungen statt.

Sonstiges

Die neue Datenschutzverordnung war eine zusätzliche große Herausforderung, die wir aber termingerecht! bewältigt haben.

Unser IT-Konzept wird überarbeitet und die Technik (Computer und Server) auf den neusten Stand gebracht. Der Kauf eines neuen Mischpultes erleichtert nicht nur die Arbeit unser Techniker, auch die Künstler profitieren von einer besseren Qualität.

Mit der geschaffenen 50 Std.-Stelle für unseren Hausmeister Alejandro Botello kann die Betreuung kleinerer Veranstaltungen und die Vermietung an private Nutzer noch besser organisiert werden.

Planung 2019

Auch 2019 wird das Programm wieder in allen Bereichen vielfältig und spannend sein. Viele bewährte Formate aus Musik, Theater und Vorträge/Lesungen werden übernommen.

Die Klassik an der Nordhaide bildet auch nächstes Jahr wieder einen Höhepunkt.

Die Inklusion liegt uns besonders am Herzen. Angedacht ist zum Beispiel eine Zusammenarbeit mit Kult9 und Freie Bühne München u.a. für eine größere Veranstaltung mit z. B. Ausstellung, Film, Diskussion. Ein erster Ideenaustausch wird noch vor der Sommerpause stattfinden. Für Theatervorstellungen und Projekte steht unser Haus immer offen.

Im Ausstellungsbereich wird das Stadtteilprojekt „Künstlernetzwerk Milbertshofen und Freunde“ (Arbeitstitel) eine große Bandbreite des künstlerischen Potentials des Nordens widerspiegeln und eine Ausstellung des Kulturhistorischen Vereins die Geschichte beleuchten.

Kathrin Göttlich
Geschäftsführerin

Aktivitäten des KulturBüros

Programmübersicht über das Jahr 2018

Jazzreihe „Be My Guest“ Vol. 5 und Vol. 6

Sieben Jazzkonzerte unter Federführung des Schlagzeugers Stefan Noelle im Studio

Ackermann/KreativGarage mit Gästen wie Stefanie Bolz, Tom Reinbrecht, Maximilian Höcherl, Marian Sakas, Veronika Zunhammer, Christian Elsässer

KulturWochenende 29. Juni – 1. Juli 2018

Ein Wochenende voller Stadtteilkultur, umsonst und draußen, KulturPassage Ackermannbogen, u.a. mit: Café Caravan, dem Fräunhofer-Kindertheater „Hasi pass auf“, Trio Tom, impro-à la turka (anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Ackermannbogen e.V.), olive tree, einem ökumenischen Familiengottesdienst und der Ausstellung im SchauRaum: white | blue | and more ...; Fotografi(k)en von Claus Pottthoff

Live im Casino 2018

Sa 3.2.2018 Art Ensemble of Passau: Chamber Circus

Sa 3.3.2018 Der Abend der Schwabinger Chöre

Sa 21.4.2018 Lesung mit Su Turhan: Mordslust pur – Ein neuer Fall für Kommissar Pascha

Sa 16.6.2018 Ensemble Eden

Wochenende im Studio der KreativGarage 23.-25.11.2018

Local Heroes (Thema: Gelebte Demokratie)

Fr, 23.11.2018 Das bedingungslose Grundeinkommen – Vortrag und Gespräch

Sa, 24.11.2018 Film mit Gespräch d. Filmemachers: „Halt durch, Dirdn!! Eine Familiengeschichte aus dem bayerischen Widerstand.“

Sa, 24.11.2018 Film mit Gespräch d. Filmemacherin: „Es geht durch die Welt ein Geflüster“

So, 25.11.2018 Erzählcafé mit Elisabeth Hollerbach (angefragt)

In Zusammenarbeit mit: der Nachbarschaftsbörse und der LH München zu „100 Jahre Revolution und Rätezeit in München“

Einzelveranstaltungen im Studio Ackermann:

2.3.2018 Abathar Klash/Stefan Noelle: NUJN, Rahmenprogramm zur Ausstellung „Mein Nachbar aus...“

13.4.2018 Ackermann Klassik – Bach, Beethoven, Schubert - Klavierkonzert mit Gregor Arnsberg

9.12.2018 „Charles Dickens – Eine Weihnachtsgeschichte“ für Erwachsene und Kinder, Lesung und Musik mit Jenny Evans, Peter Tuscher und Walter Lang

KulturPassage umsonst und draußen

4.8.: Open-Air Aufführung mit Musik der Spieldose e.V. - Mechanisches Theater

Ausstellungen im SchauRaum

Winter 2017/18: Die Welt, wie sie uns gefällt. Jugendliche präsentieren ihre Arbeiten aus der Fotowerkstatt
2.-24.3.2018 Die Teilgeber: „Mein Nachbar aus...“

12.-28.3.2018 Moritz Hummel: Überraschend anders

6.5. – 9.6.2018 Sigrid-Ursula Detschey: Im Labyrinth der Stile

22.6. – 1.7.2018 white | blue | and more ...; Fotografi(k)en von Claus Pottthoff

7.-8.7.2018: Christian Eckler: Aquarelle. Im Rahmen von Kunst im Karree

21.-23.9.2018: Dieter Trüstedt: Ackermannbogen 2005 -2018, Filminstallation mit Musik

Mit Unterstützung des BA 4

Oktober 2018: Georg Heilberger: Ausstellung und Workshops für Kinder zu Instrumenten-, Puppen- und Kulissenbau

Winter 2019/20: Winterausstellung

Offene Werkstätten für Kinder

Bau von Bienenhotels, Osterhasen bauen und bemalen. Tiere aus Birkenholz basteln. Bilderrahmen bauen und verzieren. Fotomobile erstellen.

KreativGarage mit Studio, Werkstatt und Lagermöglichkeit:

Überarbeitung des Auslastungskonzepts

Öffentlichkeitsarbeit

SchauRaum-Beschilderung am südlichen Radweg

Auf- und Ausbau weiterer Netzwerke



Vorschau auf das Jahr 2019

Ziel ist die Fortführung und der Ausbau des Programms wie im Vorjahr. Projektweise suchen wir Partner und weitere Drittmittel.

Weiterführung der Jazzreihe „Be My Guest“ Vol 6

KulturWochenende

Ein Wochenende voller Stadtteilkultur, umsonst und draußen, KulturPassage Ackermannbogen mit Bands und Gruppen, die im Studio Ackermann proben - und anderen.

„Live im Casino 2019“ Planung der fünften Reihe
25.5.2019 Stephan Zinner: Raritäten
u.a.

Local Heroes

Weiterentwicklung der Reihe nach den Erfahrungen seit 2016

Ausstellungen im SchauRaum

KreativGarage mit Studio, Werkstatt und Lagermöglichkeit

Umsetzung des Auslastungskonzepts

Auf- und Ausbau weiterer Netzwerke

Änderungen vorbehalten!

Stadtteilkulturzentrum Ubostraße 9, 81245 München

Zwischenbericht 2018 – Perspektiven 2019

500 Besucher bei der Jahresauftakt-Veranstaltung „1 Jahr ubo9“ zeigten das anhaltend große Interesse der Bürgerinnen und Bürger am Stadtteilkulturzentrum ubo9. Unser Ziel war es, alle bisher erprobten Formate zu präsentieren. Drei parallel angebotene Fotoausstellungen griffen Themen des 22. Stadtbezirks auf.

Die 2017 eingeführte Programmstruktur wurde konsequent umgesetzt. Programmschwerpunkte sind Literatur und Poesie, Musik/Kabarett, Film und Ausstellungen. Theaterveranstaltungen für Kinder ergänzen das Programm.

Während der Woche bietet die Münchner Volkshochschule musisch-kreative Kurse an. Seit April 2018 finden auch die Übungsabende des Männergesangsvereins Germania in ubo9 statt.

Alle Kunstaussstellungen wurden durch ein attraktives Veranstaltungsprogramm ergänzt.

Bewährt hat sich, wie bereits im vergangenen Jahr, die Kooperation mit dem Verein 1000 Jahre Urkunde Aubing. Die angebotenen Dauerausstellungen und das Dorfmodell laden in den Pausen der Veranstaltungen immer wieder zum Gespräch mit anwesenden Vereinsmitgliedern ein. Ergänzt wird dieses Angebot durch die mit der VHS angebotenen „Aubinger Gespräche“, die Themen des Zusammenlebens im Stadtbezirk aufgreifen.

Das im Herbst 2017 gestartete Dialogcafé konnte sich nicht etablieren. Gespräche mit den ehrenamtlichen Betreibern ergaben, dass die Lage von ubo9 und der Termin nicht für ein derartiges Angebot geeignet seien. Außerdem gäbe es zum Dialogcafé konkurrierende Angebote anderer Einrichtungen im Stadtteil.

Während der Stadtteilwoche 2018 werden an allen Tagen Konzerte, Kabarett und eine Lesung angeboten. Wir erwarten uns dadurch, nicht zuletzt durch die umfangreiche und breit gestreute Werbung des Kulturreferats, neue Gäste in ubo9.

Alle Veranstaltungen werden in der Galerie unserer Internetseite www.ubo9.de dokumentiert und mit umfangreichem Bildmaterial visualisiert. Dadurch ist es interessierten Bürgerinnen und Bürgern möglich, das Programm in ubo9 digital zu erleben. Aus diesem Grund wird auch auf eine differenzierte Dokumentation im Zwischenbericht verzichtet.

Die Programmplanung ist bis zum Jahresende schwerpunktmäßig abgeschlossen, wird aber erfahrungsgemäß durch kurzfristig angesetzte Veranstaltungen ergänzt werden. Geplant sind drei Ausstellungen. Neu soll ein Kabarettprogramm „Lachlounge“ eingeführt werden. Ab November wird wieder Kindertheater (5 Veranstaltungen) angeboten.

Der Jour Fixe, immer am Dienstag um 18:30, ist auch zukünftig der Mittelpunkt der Programmplanung. Alle bisherigen Angebote entstanden an diesem Termin aus Gesprächen mit interessierten Nutzern.

Ziel für das 4. Quartal ist die Einstellung einer(es) Mitarbeiterin für die Programmkoordination und den laufenden operativen Betrieb. Diese Aufgaben wurden bisher vom Vorsitzenden des Vereins abgedeckt.

Perspektiven 2019

Bereits jetzt sind 4 Kunstausstellungen terminiert. Die Programmstruktur soll beibehalten werden und durch ein weiteres Musikangebot „Neue Volksmusik“ ergänzt werden. Für die Konzerte sind nahezu alle Absprachen für das erste halbe Jahr getroffen.

Es ist davon auszugehen, dass das Angebot auch im kommenden Jahr bei zunehmender Akzeptanz weiter entwickelt werden kann.

Wir bedanken uns bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Kultur- und Kommunalreferat für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit. Nicht zuletzt geht unser Dank an die Stadt für die Bereitstellung der Geldmittel.

München, 06.06.2018

Wolfgang Mayer

Vorsitzender Kulturetz 22 e.V.

Verein für Stadtteilkultur Neuhausen-Nymphenburg
Neuhauser Trafo

Beitrag zum Zuwendungsbeschluss für das Jahr 2019

Nachdem sich die Fertigstellung und damit auch die Übergabe des Kulturzentrums Trafo 2, infolge mehrerer Imponderabilien, wie Nachbarschaftsklagen und Ausschreibungsprobleme extrem verzögert hat und auch jetzt noch nicht genau klar ist, wann eine Übernahme durch den zukünftigen Träger, Verein für Stadtteilkultur Neuhausen-Nymphenburg, erfolgen kann, ist es schwierig in inhaltliche Vorbereitung zu treten.

Im Jahr 2018 hat man schwerpunktmäßig folgende Veranstaltungen ohne feste Räumlichkeiten vorbereitet bzw. durchgeführt:

Wasservogelfest, Rockfestival auf dem Rotkreuzplatz, Neuhauser Musiknacht, Tage der offenen Ateliers "Kultüren" sowie Vorbereitungssitzungen des Vorstandes für den Start der inhaltlichen Arbeit 2019, insbesondere im Hinblick auf die fehlenden Räume mit dem Abbrand des bisherigen Kulturpavillons am Romanplatz

Das bedeutet für das Jahr 2018: dass ab dem Sommer ehrenamtlich und mit Honorarkräften die Information der Öffentlichkeit und Bürgerinnen und Bürger über die Aktivitäten und kommenden Programmpunkt mit der Eröffnung vorbereitet und erarbeitet wird um 2019 gut starten zu können.

Es bleibt zu hoffen, dass der bisherige Übernahmetermin des Objekts mit Mai 2019 auch Realität sein wird.

Das bedeutet auf jeden Fall, dass zu Beginn des Jahres 2019 die Besetzung der Stellen abgeschlossen sein wird und dann mobil die letzte Vorbereitungsphase des Jahresprogrammes angegangen werden kann. Hierzu werden derzeit im Stadtteil Büroflächen, gemeinsam mit dem Büro der Kreativwirtschaft gesucht.

Die wesentlichen Programmpunkte über die für 2018 genannten hinaus, werden Ausstellungen Neuhauser Künstlerinitiativen, ebenso, aus Nymphenburgn sein, Ausstellungen der Geschichtswerkstatt, erarbeiten eines Kunstkonzeptes für die Maßnahme „Kunst am Bau“, Durchführung der Jugendbandwettbewerbe, gesellige Veranstaltungen wie Fasching, Weihnachtsfeiern, Kooperation mit den örtlichen Partnern, ASZ, MVHS und Stadtbibliothek, Vermietung der Räume und des Saales usw.

Der Finanzbedarf 2019 wird sich im Wesentlichen an dem Beschluss des Stadtrates VV vom 27.11.2017 orientieren.



Rückblick und Aktuelles im Jahr 2018

Auszüge aus der Institutionellen Entwicklung und dem Engagement der Schule

- Ausbau von Ensemblesmusizieren, Gründung neuer Ensembles (Volksmusikgruppen mit Kindern und Jugendlichen, aber auch erwachsenen SchülerInnen)
- Unterricht und Ansprechpartner vor Ort für MünchnerInnen die gerne gemeinsam Singen, Tanzen und/ oder Musizieren möchten
- Förderung des Singens mit Menschen aller Generationen:
 - * Ausbau dreier Kinderchöre (überwiegend bayrische Kinderlieder und -tänze)
 - * neue Sing- und Früherziehungskurse auch an anderen Kitas und Horte
 - * Ausbau der musikalischen Frühförderung (ab 1 1/2 Jahre)
- starke Integration unserer Instrumentalschüler bei Veranstaltungen in München,
wie z.B. beim Stadtgründungsfest / Bennofest
- Förderung von leistungsstarken Instrumentalschülern, Studienvorbereitung
- Freiwillige Leistungsprüfung unserer SchülerInnen in Zusammenarbeit mit dem Verband bayrischer Sing- und Musikschulen
- derzeit rund 500 SchülerInnen und 18 Lehrkräfte
- Volkskulturprojekte für Kinder und Familien
- Singen und Musizieren beim Wirt (monatlich, in verschiedenen Stadtteilen)

Auszug aus der Projektarbeit der Münchner Schule für Bairische Musik

- Harmonikaseminar (WFS) 20.1.18
- Sing- und Jodltag (WFS) 24.2.18
- Harfenakademie (WFS) 27.1.18
- Sendung B4 Klassik über Dialekte
- Faschingskonzert Carl Orff Zentrum
- Singen und Musizieren beim Wirt (monatlich in verschiedenen Stadtteilen)
- Münchner Redouten im Alten Rathausaal (in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat)
- Zitherkurs (WFS)
- Passionssingen in St.Bonifaz
- Sing- und Musizierwoche in Südtirol
- Kammermusikwoche / Familienmusikwoche im Kloster Scheyern

- Anlage 23
- musikalische Maiandacht in St. Anna / Lehel
 - Ensembledag für unsere Jüngsten (WFS)
 - Frühjahrskonzert unserer Lehrkräfte in St. Michael / Berg am Laim
 - Teilnahme beim Stadtgründungsfest - Bennofest
 - Vortragsreihe mit volkskulturellen Vorträgen (Tracht, Münchner Stadtgeschichte, Bierkultur, Dialekte und weiteren praxisorientierten Themen (WFS)
 - klassisches Harfenkonzert mit fortgeschrittenen Schülern und Musikern aus München
 - Singwochenende am Dachstein
 - Veranstaltung "Werterhalt und Weitergabe"
 - Harps au Max Festival in Ancenis / Bretagne
 - Münchner Adventsingens im Prinzregententheater und ein Gastkonzert in Bad Reichenhall
 - Weihnachtsansingen in St. Anna / Lehel
 - Vermittlung von Musikanten und Ensembles zu verschiedensten Anlässen
 - rund weitere 40 Schülerkonzerte

Vorschau 2019

Neben unseren alljährlichen Projekten und Seminaren (siehe auch Verwendungsnachweise) planen wir weitere Aktivitäten für das Jahr 2019:

- neue Kooperationen mit Instituten und Schulen, Kindergärten und sozialen Einrichtungen in München
- Volkskultur für Kinder und Familien: Handarbeit, altes Brauchtum neu Erleben, überlieferte Volkskunde und Volkskunst
- Verstärkte Aktivitäten zur Vermittlung unserer regionalen Musikkultur in Hinblick auf Menschen mit Migrationshintergrund und Flüchtlingen
- öffentliche Musik- und Singabende
- Vortragsreihe mit heiteren und wissenswerten Themen im 14tägigen Turnus
- reges Kultur- und Bildungsangebot im Jahr 2019 **(siehe Angebot in Anlehnung der Projekte für 2018). Auf eine erneute Aufzählung wird aus Platzgründen verzichtet.**
- Spezielles Kursangebot für eine intensive Ausbildung in der Aufführungspraxis von Volksmusik.
- Kooperationen mit verschiedenen Verbänden und Vereinen (Zitherbund, Verband bayrischer Sing- und Musikschulen, Verein für Volkslied und Volksmusik)

**Alle Aktivitäten und Informationen erhalten Sie auch unter
<https://www.volkskultur-musikschule.de>**

Das gesamte Team der Wastl Fanderl Schule dankt Ihnen herzlich für die bisherige Unterstützung und freut sich auf eine weitere Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat, dem Referat für Bildung und Sport und dem Referat für Arbeit und Wirtschaft!

Mit musikalischen Grüßen aus der Wastl Fanderl Schule!

Moritz Demer

Programmschwerpunkte 2018/Programmorschau 2019

Im Januar 2018 konnten wir mit unseren Sonntags-Konzerten am 7. und 21. zahlreiche Besucher in unseren Vereinsräumen besuchen.

Beliebt waren wie in den vorhergehenden Jahren unsere monatlich stattfindenden Musikabende in denen Sepp Eibl und Freunde musizieren.

Auch die Veranstaltungen im Ludwig-Thoma-Haus, vierteljährlich erfreuen sich bei den Besuchern anhaltender Beliebtheit. Bei den Veranstaltungen der Nachbarschaftshilfe im Pfarrheim von St. Maria Thalkirchen sind wir mit unserer Musik gerngesehene Gäste. (Frühjahr und Herbst im Programm)

Auch im kommenden Jahr 2019 werden wir mit der gleichen Anzahl von Veranstaltungen in der Öffentlichkeit unsere Volksmusikpflege ausüben. Die genauen Daten werden wir baldmöglichst festlegen.

Anlage

Veranstaltungsprogramm 2018

R	Rsp		EA	VvA
StD	Kulturreferat			
RL	19. Juni 2018			
GL				1
	T:			
	1	2	3	4
	Doku			

Unsere Konzerte und
Veranstaltungen werden gefördert
vom Kulturreferat der
Landeshauptstadt München,
vom Bayerischen Staat und vom
Bezirk Oberbayern



Verein zur Pflege der
Bayerischen Volksmusik e.V.
Münchner Straße 22
81379 München Thalkirchen
Tel. 089 - 724 14 90
www.eiblundfreunde.de

U-Bahnlinie 3 Tierpark

Robert Eibl

Geigenbaumeister - Gitarrenbau
Neubau - Reparaturen - Bögen - Verleih
alle Instrumente auch für Linkshänder
Mo - Fr 10 - 17 Uhr

Bazeillesstr. 7 81669 München-Haidhausen
089 / 44 887 21 0176 / 444 88 172

eibl-geigenbau@arcor.de www.eibl-geigenbaude

Sepp Eibl und Freunde

Verein zur Pflege
der Bayerischen
Volksmusik e.V.

Veranstaltungen 2018

in der Helberger Villa
Münchner Str. 22
81379 München-Thalkirchen

Veranstaltungen
in der Helberger Villa

Sonntag 15 Uhr
Konzerte im Januar
7. und 21. Januar

Musikabende Freitag 18 Uhr

16. Februar 28. September
9. März 12. Oktober
13. April 21. Dezember
4. Mai

Informationen über
Volksmusikpflege
Tonbeispiele, Vorträge,
Dokumentationen,
Video-Vorführungen, Live Musik
Änderungen vorbehalten

Sommerfest im Garten
der Helberger Villa
Samstag, 23. Juni, 15 Uhr

Musik-Nachmittage
im Ludwig-Thoma-Haus

Samstag 15 Uhr
Sepp Eibl und Freunde
musizieren

17. März

21. April

20. Oktober

24. November

Kartenvorverkauf
in allen Tourist-Info am Tegernsee

Online im Web-Shop
www.tegernsee.de

sowie in allen München Ticket
Vorverkaufsstellen

Artworks gGmbH
Amtsgericht Augsburg HRB 19673
86911 DIESSEN
Geschäftsführer: Yridolin Enxing
St.Nr.: FA Kaufbeuren 125/147/12474

I. INTERNATIONAL MUNICH ARTLAB-Musiktheater-Produktion

Januar 2019 bis August 2019

Produktion des Musicals (Vollzeitproduktion):
Ziele sind Professionalisierung in den jeweiligen Bereichen und Zugang/Anbindung an den Markt.

Das Ensemble wird in allen Sparten von erfahrenen Künstler/Innen intensiv gecoacht und zielsicher begleitet, von der Erstellung des gesamten Musicallibrettos, über Komposition und Produktion der Musik bis hin zur Inszenierung. Vorgehensweise und Zielsetzung:

Nachhaltiges Intensiv-Coaching des Ensembles von ca. 20 Nachwuchskünstler/Innen,

Erfinden der Story, Verwandlung in die Musicaldramaturgie,

Kreation der Lyrics, Komposition und Produktion der Musik,

Inszenierung inkl. Regie, musikalische Leitung, Choreographie, Bühnen- und Kostümbild,

professionelle Uraufführung und Auftriffserie in München im Juli 2019,

Ort: BAVARIA Studio 6 der Redspider-Networks GmbH

Die Idee zeichnet sich durch die innovative Besonderheit aus, dass ein eigenes Stück von der Idee über den Plot bis zum fertigen Libretto, von der Komposition der Musik über die Produktion bis zur Inszenierung vom Ensemble gestaltet und autorisiert wird. Sämtliche Schritte der Stückentwicklung werden von den jungen Texter/Innen, begleitet von den Coachings durch unsere Profis, selbst vorgenommen bis zum Endprodukt, das komplett aus ihrer Feder stammt: das Libretto mit ihren Lyrics. Sämtliche Arbeiten in den künstlerischen Fächern Songwriting, Harmonielehre, Komposition, Umgang mit der Technik, Tanz, Gehörbildung, Solo-Gesang, Chor, Backing Vocals, Bühnenpräsentation, Bühnenakrobatik und Stunts zielen auf die Inhalte der Inszenierung und deren Umsetzung. Das fertige Produkt ist ein abendfüllendes Musical; weiches authentisch und aktuell ein ästhetisches Bild unserer heutigen Welt und ihrer Menschen entwirft, wie es diese Nachwuchskünstler/Innen-Generation sieht und empfindet.

Ein Team von professionellen Künstler/Innen und die ensembleeigenen Autoren entwickeln in enger Zusammenarbeit mit Dramaturgie und Regie das Musical. Die Musik wird von den Nachwuchskomponist/Innen geschrieben: Songs, Raps, Beats, Bühnenmusiker/Innen, Musik zu Tanz-Szenen. In intensivem Austausch mit professionellen Producer/Innen wird die Musik aufgenommen, arrangiert und gemastert, um als Halbplayback in der

Artworks gGmbH
Ringstraße 20
86911 Dießen am Ammersee
+49 171 75 74 075
post@artworks-gmbh.de

Bankverbindung:

2

<http://www.artworks-gmbh.de>

Artworks gGmbH
Amtsgericht Augsburg HRB 19673
86911 DIESSEN
Geschäftsführer: Yridolin Enxing
St.Nr.: FA Kaufbeuren 125/147/12474

Inszenierung die Soundbasis für das Musical zu stellen. Innerhalb der stattfindenden Coachings (Gesang/Rap/Tanz/Action/Darstellung) findet die praktische Stückentwicklung statt. Choreografien werden kreiert, Szenen und Rollen werden stückgerecht entwickelt und -einstudiert, die Songs, mit fertigen Lyrics und fertig komponiert arrangiert und produziert, ebenfalls einstudiert. Zunehmend werden mit der Regie die erarbeiteten Fragmente im dramaturgischen Kontext zusammengeführt und schlüssig inszeniert. Bei den Durchläufen der einzelnen Akte wird der Spielrhythmus festgelegt. Mit dem Feedback nach den Gesamtdurchläufen findet der Feinschliff statt, bis zur Generalprobe, in der der Ernstfall geprägt wird.

Zeitplan:

bis April 2019: Libretto Erstellung, Komposition, Tonproduktion, Coachings
bis Juli 2019: Inszenierung, Premiere, Auftriffserie, Abschluss des Projektes
(geplant sind wie in der Vergangenheit Gastspiele)

Anlage 61

Artworks gGmbH
Ringstraße 20
86911 Dießen am Ammersee
+49 171 75 74 075
post@artworks-gmbh.de

3

Bankverbindung:

<http://www.artworks-gmbh.de>

II. INTERNATIONAL MUNICH ARTLAB - Musiktheater-Basics & Coachings Oktober 2019 bis Dezember 2019

Ab Juli 2019 beginnt die Artworks gGmbH mit den Auditions für die nächste Produktion des INTERNATIONAL MUNICH ARTLAB.
Es werden neue Teilnehmer/innen aufgenommen für die Produktion 2019 bis 2021. Diese Teilnehmer/innen durchlaufen eine Grundausbildung in allen relevanten Fächern einer Musiktheaterproduktion: Gesang, Tanz, Schauspiel, Komposition, Schreiben, Action/Stunt, Martial Arts und entwickeln gleichzeitig die Idee und den Plot für ihr neues Musiktheaterwerk. Dieses neue Ensemble präsentiert im Rahmen einer Wertschau die künstlerischen Ergebnisse dieser Phase. Im Anschluss daran beginnt die neue Produktion, die im Juli 2021 uraufgeführt wird.

Die Methode und die Prinzipien sind seit der WestEndOpera erprobt und bekannt und führten zu bisher 10 Produktionen:
WestEndOpera HipHopera Musical 1999,
Statt der Angst Musical-Tanz-Performance 2003,
eXtaze TripOpera Musical 2005,
System Error Verliebt und arbeitslos Musical 2007,
Feige Heiden Musical 2009,
esc@pe netOpera Musical 2011,
WIR Musical 2013
gesCHter Musik-Drama 2014
GrauzonenTango Musiktheater 2015
AMT Musiktheater 2017

Zugangsberechtigt sind Jugendliche und Heranwachsende ab 16 Jahren. Sie werden in Auditions ausgewählt. Kriterien für die Auswahl sind einzig die künstlerische Begabung für Musiktheater im weitesten Sinne. Es handelt sich im Wesentlichen um drei Bereiche:
Akteure für die Bühne (Schauspiel, Gesang, Rap, Tanz, Clownerie, Akrobatik u.a.)
Akteure für Inhalt und Form (Text, Komposition, Arrangement, Choreographie, Dramaturgie u.a.)
Akteure für die technische Durchführung (Tontechnik, Beleuchtung, Szenografie, Kamera u.a.)
Für die Auswahl sind insbesondere die soziale und nationale Herkunft, Schulabschlüsse, körperliche oder psychische Handicaps nicht bestimmend!

Exkurs: Im Projekt „ArtLab“, das mittels künstlerischer Produktion (Theaterstücke) mit Jugendlichen arbeitet, gelang und gelingt es, selbst äußerst schwierige Jugendliche dauerhaft in Ausbildung oder Arbeit zu vermitteln (Klassische Ausbildungen, Quereinsteige, Arbeitsaufnahme, Bildung). Dies sind zum überwiegenden Teil Jugendliche, die in ihrer schulischen Sozialisation noch nicht den Stand erreicht haben, sich selbstständig um Arbeit oder Ausbildung zu bemühen. Der gesellschaftliche Nutzen

der betriebenen Präventionsarbeit bei gleichzeitiger Verbesserung der bildungsmäßigen und beruflichen Situation ist anerkannt. Im Sinne neuer Ansätze in der Jugendhilfe („Independent Living Skills“, „Empowerment“, „peer-to-peer-teaching“) und unter Berücksichtigung neuerer soziologischer Untersuchungen (Stichwort „Generälprävention“, „Lebenslanges Lernen“, „nonformales Lernen“) hat sich das Projekt seit 2002 bewährt.

„ArtLab“ ist eine Chance für Jugendliche, sich intensiv mit Berufsqualifizierung zu beschäftigen. Eigenkompetenzen zu stärken, bisherige Defizite auszugleichen und dadurch die individuelle Neuorientierung auf eine solide Basis zu stellen. Unterstützende sozialpädagogische Maßnahmen tragen zur Verbesserung der Berufsfähigkeit bei, indem sowohl persönliche Schwierigkeiten bearbeitet als auch Bewerbungen gezielt unterstützt werden. Das Projekt bietet durch die kommunale Vernetzung mit potenziellen Arbeitgebern, Ausbildungseinrichtungen und anderen Trägern eine solide Basis in den Berufsstart. „ArtLab“ bietet auch direkte Qualifizierungsoptionen im Hinblick auf Quereinsteige in moderne Berufsfelder.
Damit wird das Projekt INTERNATIONAL MUNICH ARTLAB mit dem Projektmodul „ArtLab“ zum Sprungbrett ins kreative Berufsleben.

Zeitplan:

ab Juli 2019: Auditions
ab Oktober 2019: Kurssystem und Stückentwicklung,
Komposition, Coachings,
Wertschau

Juli 2020:
bis April 2021: Libretto Erstellung, Komposition, Tonproduktion, Coachings
bis Juli 2021: Inszenierung, Premiere, Auftrittserie, Abschluss des Projektes (entsprechend Nachfolge-Anträge für 2020/2021 werden rechtzeitig gestellt)

Zwischenbericht über die Projektstätigkeit des Kinder- u. Jugendmuseums München (KJM) für das Zuschussjahr 2018 (Stand 15. Juni 2018)

„Nur Müll?!“ im Bahnhof:

Als Ausstellung der ersten Jahreshälfte 2018 wurde „Nur Müll?! – Müllforscher, Rohstoffsammler und Wertentdecker“ im Kindermuseum gezeigt.

Das Projekt entstand in Kooperation mit den Abfallwirtschaftsbetrieben München, dem Referat für Gesundheit und Umwelt und dem Baureferat der Landeshauptstadt München.

Das Ergebnis aus dieser überaus erfreulichen und erfolgreichen Zusammenarbeit, vor allem mit dem AWM, konnte sich sehen lassen.

Die Ausstellung behandelte das vielschichtige Thema „Müll“ und hat damit einen Bereich aus der direkten Lebensumwelt der Kinder in Schule und Familie in München aufgegriffen.

Dem jungen Publikum wurden die wichtigen Themen Recycling, Upcycling, sortenreine Mülltrennung und Schonung wertvoller Ressourcen in selbstverständlicher und spielerischer Weise näher gebracht.

Dabei war den Ausstellungsmachern der regionale Bezug - was kann ich hier in München für meine Umwelt und eine nachhaltige Lebensweise tun - genauso wichtig, wie die globalen Zusammenhänge und Wechselwirkungen. Durch Mitmachen und Ausprobieren wurden die kleinen Besucher angeregt, über die Konsequenzen ihres Tuns nachzudenken und ein Bewusstsein für ihr eigenes Handeln zu entwickeln.

Ziel der Ausstellung war es den Blick für allgemeine ökologische, kulturelle und gesellschaftliche Aspekte des Themas „Müll“ zu schärfen. Durch das bessere Verständnis der Hintergründe, der Folgen und Möglichkeiten des eigenen Handelns, konnte ein konstruktiv wirkendes Interesse geweckt und nachhaltiges Handeln gefördert werden.

Anhand beispielhafter Alltagsgegenstände wie Schulheft, Glasflasche oder Handy verfolgten die Besucher den Werdegang des jeweiligen Produktes. An verschiedenen Mitmach- und Experimentierstationen untersuchen sie die zur Herstellung benötigten Materialien und Ressourcen, lernten Lebensdauer und Verwendung kennen und erforschten die anschließende Verwertung oder Beseitigung – von den Möglichkeiten des Recycling einiger Materialien bis hin zur Müllverbrennung (thermischen Verwertung) des „Restmülls“.

Die auf unterschiedliche alltägliche Produkte fokussierte Ausstellungsstruktur bewirkte bei den Besuchern, trotz der problematischen Thematik, ein grundsätzlich positives und konstruktives Interesse.

Hauptsächlich waren die Besucher Kinder im Alter zwischen 5 und 12 Jahren. Dem Kindermuseum war es aber besonders bei dieser Ausstellung wichtig, auch für jüngere Geschwisterkinder, die im Familienverband ebenfalls die Ausstellung besuchten, geeignete Angebote zu schaffen.

Dadurch konnten gesamte Familien an Nachmittagen, Ferienzeiten und Wochenenden bis zu vier Stunden in der Ausstellung verweilen.

An Schultagen besuchten vormittags insgesamt 8.389 Schulkinder und Lehrkräfte das Kindermuseum.

Über die ganze Projektzeit kamen insgesamt 36.474 Besucher in die Ausstellung.

Aktuell die „Mitmach-Maschine“ und Ausblick 2019 / 2020:

Seit 05. Mai 18 ist im Kindermuseum die Mitmach-Maschine von Akki Düsseldorf angelaufen. Sie ist eine große begehbare Spiel-, Kunst- und Technikmaschine, die nichts herstellt aber vieles bietet: fürs Auge, fürs Ohr, zum Tasten, für die Lust an der Bewegung und für den Verstand, der begreift wie es funktioniert. Kurbeln und Pedale laden dazu ein, unterschiedliche Mechaniken auszuprobieren und in Gang zu setzen. Das Besondere: Jedes Kind gestaltet an der Maschine mit! In verschiedenen Werkstätten entwickeln die Besucher eigene kreative Ideen für einfache technische Aufgaben und setzen diese mit Unterstützung unserer erfahrenen Betreuer um. Die Ausstellung wird noch bis 09. Sept. 18 laufen.

Folgen wird dann von 06. Oktober 18 bis voraussichtlich 28. April 19 die Ausstellung „Bau mit – München baut!“ zum Thema Stadtplanung, Architektur und Baustellenspiel. Diese Ausstellung kann je nach Erfolg über den Sommer 2019 verlängert werden.

Wünschenswert wäre aber bei geeigneter Finanzierungslage (Drittmittelbeschaffung) eine Neuauflage der KJM Ausstellung „Vom Krach zu Bach“ – über Akustik, Klang, Instrumente und Musik über den Sommer 19 zu inszenieren.

Ab Herbst 2019 wird dann zum letzten Mal im Starnberger Flügelbahnhof die beliebte Seifenblasenausstellung gezeigt, die dann bis zum voraussichtlichen Auszug des Kindermuseums im Juni 2020 laufen soll.

Parallel läuft derzeit in Zusammenarbeit mit der deutschen Kinderherz Stiftung und einem Kinderpsychologen die Konzeptarbeit für eine Körperausstellung, die bis Mitte 2020 in den neuen Räumen des Kindermuseums gezeigt werden kann. Hier ist auch eine Kooperation mit dem Museum Mensch und Natur im Gespräch.

Ausstattungsverleih:

Im Bereich des bundesweiten Ausstattungsverleihs waren im ersten Halbjahr 2018 die Ausstellung „Salz – von der Saline zur Salzlette“ nach Westfalen an die Westfälischen Salzwelten und die Architekturausstellung „Hausgedacht“ an das Industriemuseum Rüsselsheim verliehen.

Neu in das Verleihprogramm wurde „Alles klar? – wie wir miteinander kommunizieren“ aus dem Jahr 2017 aufgenommen und als Premiere nach Erfurt an die ega von April bis Juli 2018 verliehen.

„kleiner“ Verleih, mobile Einheiten:

Auch im Jahr 2018 bietet das KJM wieder einzelne Programmeinheiten und so genannte „Mobile Einheiten“ an, die zum selbständigen Entdecken und Lernen anregen. Das „Musik Mobil“, die „Kleine Chemiekiste“ und das „Mathe Mobil“ fahren nahezu jede Woche außerhalb der Ferien an Schulen und Kindertagesstätten. Für das Schuljahr 18/19 liegen hierfür von den städtischen Einrichtungen wieder Reservierungen in gleicher Höhe vor.

Darüber hinaus werden auch die Projekteinheiten „Seifenblasen-Zauber“ und „Papiermobil“ gerne von privaten Personen und Institutionen ausgeliehen.

Aus der Ausstellung „Nur Müll?“ (bis 08. April 18) wird derzeit ein größeres weiterführendes Projekt gemeinsam mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb München erarbeitet.

Dafür werden geeignete Themenbereiche extrahiert und für den mobilen Einsatz als Schulprojektwoche und für Aktionen an Wertstoffhöfen modifiziert.

In einem ersten Arbeitskreis haben sich hierzu Vertreterinnen vom Referat für Gesundheit und Umwelt, Pädagogischen Institut, dem Abfallwirtschaftsbetrieb, dem Referat für Bildung und Sport und dem Kindermuseum abgestimmt. Der Start des Projektes ist für das kommende Schuljahr anvisiert.

Dezentrale Projekte:

Im Juni 2018 hat sich das KJM am KIKS Festival mit dem Projekt „Mitmach-Maschine unterwegs“ beteiligt.

Von 01. bis 10. Aug. wird in Kooperation mit dem Einkaufsbahnhof München eine Veranstaltung zum gleichen Thema in der Bahnhofshalle des Hbf. mit zu erwartenden 1.200 Besuchern durchgeführt. In der gleichen Kooperation ist für den 08. bis 15. Oktober 18 ein Projekt mit dem Hauptbahnhof geplant, das von Stadtplanung und Bausstellen in München handelt.

Zum Auftakt des Kinderflohmarktes an der Münchner Freiheit fanden sich am 21. April über 90 Verkaufsstände ein. Und mit je rund 500 Besuchern waren auch die Flohmarkttermine am 05. Mai und 09. Juni ein voller Erfolg. Weitere Termine dieses beliebten und bewährten Projektes werden am 07. Juli, 15. September und 13. Oktober 2018 stattfinden.

Rampenlichter Zwischenbericht 2018/ Vorschau 2019

Konzeptionelle Überlegungen und Bausteine

Rampenlichter wird inhaltlich und strukturell zu einem sich über zwei Jahre erstreckenden Gesamtprogramm umgestaltet, das in einem Jahr schwerpunktmäßig aus dem Festival und im jeweils anderen Jahr aus vorbereitenden und vertiefenden Maßnahmen zum Ausbau des inklusiven Ansatzes von Rampenlichter besteht.

Die Struktur von Rampenlichter als einem aus den Bausteinen „Festival“ und „Inklusion“ bestehenden Gesamtprogramm geht von folgenden Grundüberlegungen aus:

- Das Festival dauert 14 Tage.
- Es werden 18 Gruppen (pro Woche 9) eingeladen.
- Es werden auch Aufführungen am Nachmittag angeboten, um mehr Familien zu erreichen.
- Jede Gruppe hat so die Möglichkeit bis zu dreimal aufzutreten.
- Das Festival bietet mehr Möglichkeiten der Teilnahme für alle Kinder und Jugendlichen
- Das Festival wird auf allen Ebenen inklusiv
- Im Nicht-Festivaljahr werden Maßnahmen zum Aufbau eines inklusiven Netzwerks durchgeführt, die RL auf lange Sicht zu einem inklusiven Ort entwickeln, der eine Teilnahme für alle Kinder und Jugendlichen und alle Gruppen selbstverständlich macht und der auch als ein solcher Ort in den Köpfen und Institutionen etabliert ist

Im Folgenden werden die auf diesen Überlegungen basierenden Programmbausteine und Maßnahmen in 2018 und 2019 kurz und überblicksartig dargestellt.

2018

Maßnahmen zum Ausbau des inklusiven Ansatzes im Nicht-Festivaljahr

- Aufbau von Kontakten zu Institutionen und Personen, verstärkte Zusammenarbeit und Vernetzung mit Einrichtungen der Behindertenarbeit, Förderzentren, Einrichtungen der Flüchtlingsarbeit, Gemeinschaftsunterkünften, usw.
- Infoveranstaltungen zum inklusiven Angebot von Rampenlichter
- Entwicklung von barrierefreien Werbemitteln (Flyer, Homepage)
- Fortbildung von Mitarbeitern
- Aufbau eines Mitarbeiter-Pools (Begleitung und Assistenz der inklusiven Angebote)
- Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen zum Thema Inklusion (z.B. Grüner Inklusionsgipfel, Musenkuss Praxistag Inklusion, All in - Ästhetik und Methoden der inklusiven darstellenden Künste, usw.)
- Aufbau einer inklusiven Festival-Begleitgruppe
- Konzeptionelle und strukturelle Weiterentwicklung des inklusiven Workshop-Programms

2019

Programmbausteine des Festivals

1. Aufführungen

- Öffentliche Aufführungen am Abend
- Schulklassenvorstellungen am Vormittag
- Verschiedene Aufführungsformate
- Aufführungen am Nachmittag

2. Workshops für Schulklassen (36 Workshops á 90 Min.)

- Workshops für Schulklassen von Profis
- Workshops für Schulklassen von jungen Künstlern

3. ArtExchange

- Workshops für junge Künstler: 2-3 Gruppen nehmen gemeinsam an einem Workshop teil (10 Workshops á 4 Std., statt wie bisher 2 Std.)
- Aufführungsgespräche (auf tretenden Gruppen sprechen über ihre Stücke)
- Publikumsgespräche
- Fachgespräche über die künstlerische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Jede Gruppe nimmt 7 statt bisher 4 Tage am Festival teil. Die Münchner Gruppen werden von der Schule befreit und ihre Teilnahme findet im Rahmen einer Projektwoche statt.

4. Tanz- und Theaterfeste

5. Residence Programm

- Eine Gruppe, die sich aus Schüler*innen verschiedener Münchner Schulen und geflüchteten Jugendlichen zusammensetzt, erarbeitet während des Festivals als Künstler in residence eine Tanz- und Theaterperformance
- Künstler*innen von Spielen in der Stadt arbeiten mit Mitarbeiter*innen des NS Dokumentationszentrums zusammen.
- Präsentation des Stücks zum Abschluss des Festivals
- Coaching des künstlerischen Prozesses
- Teilnahme an Workshops und am gesamten Festivalprogramm
- Finanzierung aus Mitteln des NS Dokumentationszentrums, der Stiftung für künstlerische Projekte und dem Programm Openion – Bildung für eine starke Demokratie der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (Antrag gestellt)

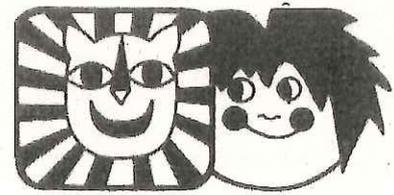
6. Inklusives Programm

- Verstärkte Einladung von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen und geflüchteten Kindern und Jugendlichen zu den Aufführungen
- Inklusive Stücke
- Ausbau der inklusiven Schulklassen-Workshops
- Inklusionscheck mit behinderten Jugendlichen des Projekts „München für Alle“
- Begleitung des Festivals durch eine inklusive Projektgruppe

Münchner Theater für Kinder

gemeinnützige GmbH
Dachauer Str. 46, 80335 München

Tel. (089) 592411
Fax (089) 597300
Bürozeit: Mo-Fr 9 – 15 Uhr



E: = 2. Mai 2018
Anlage 64

Münchner Theater für Kinder . Dachauer Str. 46 . 80335 München

Landeshauptstadt München Kulturreferat
Abteilung 1 Bildende Kunst, Darstellende Kunst, Film,
Literatur, Musik, Stadtgeschichte, Wissenschaft
Burgstr. 4
80331 München

München, im April 2018

Zwischenbericht 2018 – Stand April 2018 und Ausblick 2019

Wir schauen auf eine aufregende Spielzeit 2017/2018 zurück. Unerwartete Vorkommnisse haben einen reibungslosen Spielbetrieb erheblich erschwert, dennoch konnten Gastspiele und Schulvorstellungen planmäßig stattfinden. Die Förderung durch die Stadt München, den Freistaat und die Unterstützung durch den Förderverein, sind die verlässlichen Grundpfeiler für die Spielzeit. Hierfür sind wir sehr dankbar.

Zu den Inhalten:

1. Theaterpädagogik

a) Beibehaltung unserer bewährten Formate:

- Anpassung des pädagogisch ausgerichteten Infohefts für Lehrer und Erzieher an den neuen Spielplan 2018/2019
- Schauspielergespräche nach jeder frei verkauften Vorstellung ohne vorherige Anmeldung
- Intendantengespräche für Schulklassen und Gruppen. Möglich nach jeder Schulvorstellung, Dauer ca. 45 Minuten, Anmeldung erforderlich
- Vorstellungen für Hörbehinderte mit Gebärdendolmetscher und für Blinde mit Sonderführung nach der Vorstellung

b) Neu: Das Projekt „Das offene Haus“ hat begonnen. Eine feste Gruppe von Kindern der Grundschule an der Herrnstraße hat seit September 2017 jede Generalprobe besucht. Durch die Kontinuität dieser Besuche haben die Kinder jede Abteilung des Theaters (Maske, Schneiderei, Werkstatt, etc.) kennengelernt. Dieses Projekt läuft auch in der neuen Spielzeit weiter und ist kostenlos.

c) Hauptfokus T-Camp

Das Auswahlverfahren für externe Theaterpädagogen ist in vollem Gang. Die T-Camps waren bisher so erfolgreich, dass wir dieses Format ausbauen werden. Für 2019 sind 2 T-Camps a 6 Wochen sowie 1 Ferienkurs geplant. Der 1. Kurs ist für Herbst 2018 geplant.

Angesichts der sinkenden Zuschauerzahlen unter der Woche, geschuldet der Ganztagsbetreuung und der veränderten Alltagsstruktur der Kinder, werden wir mit den Theaterpädagogen neue Konzepte erarbeiten. Als Zielgruppe haben wir Horte und Grundschulen im Blick, um maßgeschneiderte Projekte zu entwickeln.

2) Personal

- Unverändert ist hier unser Stamm an langjährigen Mitarbeitern in allen Abteilungen des Theaters. Dieser Stamm ist die Grundlage für die erfolgreiche Integration der neuen, meist sehr jungen Schauspieler und Techniker in den Betrieb. Allerdings hat uns seit Ende letzten Jahres eine nie dagewesene Krankheitswelle (Grippe, aber auch langwierige Erkrankungen einzelner Mitarbeiter) erfasst, was zu sehr vielen Spielplanänderungen und laufenden Umbesetzungsproben führte, die wiederum die langfristig aufgestellten Pläne und Proben weiter nach hinten verschob. Hier mussten wir Einbußen bei den Besucherzahlen feststellen. Um gegenzusteuern haben wir spontan ein ungeplantes Stück eingeschoben, das bereits am 9. Mai Premiere hat. Der Kinderbuchklassiker Max und Moritz.

- Zum 1. Mal konnte ein durch unsere enge Kooperation mit der Organisation Brücke e.V. ein straffällig gewordener Jugendlicher nach dem Ableisten seiner Sozialstunden bei uns in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen werden.
- Das junge Praktikum: Hier wurde die Zusammenarbeit mit den Montessori-Schulen fortgeführt. So haben schon Kinder ab 12 Jahren die Möglichkeit ihr Praktikum bei uns zu absolvieren.

3) Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

Durch eine konzeptionell und langfristig angelegte Kommunikationsarbeit steht das Theater wieder stärker im Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit.

Folgende Maßnahmen konnten beispielsweise umgesetzt werden:

- Out-of-Home Media: Seit Januar 2018 läuft im gesamten Münchner Stadtgebiet eine großangelegte Plakatkampagne.
- Imagefilm: Es konnten 8 Kinos in München und im Münchner Umland pro bono gewonnen werden.
- Social Media: Aktivitäten auf der Facebook-Seite/ Premieren-Gewinnspiele. Auf dem Youtube-Kanal des Theaters findet sich Videomaterial, das die aktuelle Arbeit des Theaters visualisiert.
- Digital- und Printmedien: Blogs, Veranstaltungsportale, die regionale Tagespresse sowie die Familienmagazine der Region.
- Radio: regelmäßige Veranstaltungshinweise bei Radio Gong und Radio Arabella
- Anzeigenwerbung Print: Magazine wie die InMünchen, die Bayrische Lehrerzeitung, Hallo München schalten immer wieder kostenfreie Anzeigen für das Theater

Fundraising und Sponsoring werden weiterhin erfolgreich als eine Säule der Finanzierung etabliert. Die Erträge in diesem Bereich befinden sich auf einem stabilen Niveau (z.B. Traditionsunternehmen Hirmer). Zu erwähnen sind die projektbezogenen Spenden. Für das Stück „Ronja Räubertochter“, das ab Herbst 2018 im Münchner Theater für Kinder zu sehen ist, konnten Einnahmen in Höhe von 33.000 € erzielt werden. Eine Crowdfunding-Kampagne für die Neuinszenierung der kommenden Spielzeit 2018/2019 „Das Gespenst von Canterville“ ist in Planung.

4) Schulvorstellungen

Die Anzahl der Schulvorstellungen ist stabil. Unser großer Kundenstamm wird bei Bedarf täglich, ansonsten regelmäßig, per E-Mail mit Informationen über den aktuellen Spielplan versorgt. Dies ist unkompliziert und spart hohe Portokosten.

5) Beirat

Durch die neue Situation, dass Herr Dr. Krafft in Neuseeland und Herr Grüter terminlich sehr eingebunden ist, besteht die Notwendigkeit, dass wir uns hier im Haus noch besser aufstellen, um die zusätzlichen Anforderungen leisten zu können.

Wir schalten Annoncen, um einen Senior-Experten zu finden, der uns bei Antragstellungen, Controlling und allen betriebswirtschaftlichen Belangen unterstützt.

Die Kommunikation mit dem Beirat ist stabil. Bei allen bürokratischen und betriebswirtschaftlichen Problemen werden wir immer unterstützt, wofür wir sehr dankbar sind. Wir wissen um die Tatsache, in Zukunft umfassenderen Aufgaben gegenüberzustehen und stellen uns darauf ein.

6) Ausblick

- Weiterentwicklung unseres pädagogischen Projekts „T-Camp“
- Mit der Neuinszenierung des Stücks „Das Gespenst von Canterville“ von Oscar Wilde in der Spielzeit 2018/2019 werden wir den Fokus wieder einmal auf einen Klassiker der Weltliteratur lenken. Hierfür erarbeitet unsere Fachfrau für Öffentlichkeitsarbeit, Frau Thannheuser, aktuell ein maßgeschneidertes crowdfunding-Konzept, um zusätzliche Mittel zu generieren
- Wie der Vorschau auf die Spielzeit 2018/2019 zu entnehmen ist, setzen wir auf einen abwechslungsreichen Mix von Märchen, Kinderbuchklassikern, Musicals und einer kindgerechten Opernbearbeitung
- Mit dem Stadtmagazin InMünchen wird aktuell eine Kooperation mit Führungen durch das Haus und Blick hinter die Kulissen geplant
- Geplante Teilnahme am Kinder- und Jugendfestival JUKI im Oktober 2018 mit dem Stück „Oh, wie schön ist Panama“
- Onlinespendenportale befinden sich aktuell in der Testphase. Ob diese für die Zukunft geeignete Einnahmequellen darstellen, muss sich zeigen

Nach der zurückliegenden Spielzeit sehen wir zuversichtlich auf die nun folgende Spielzeit. Die zusätzlichen Aufgaben in der Verwaltung werden wir anpacken.

NACHTASYL**EINE FILMISCH-THEATRALE PERFORMANCE**

»Nachtasyl« handelt vom Leben auf den Straßen Münchens. Inspiriert von Gorkis Stück »Nachtasyl« und unserem letztjährigen Projekt »Tagasyl« handelt das Stück vom Leben der EU-Migrant*innen aus Osteuropa auf den Straßen Münchens. Sie sind die Ausgestoßenen einer Stadt, ohne Hoffnung auf eine Verbesserung ihrer Lebenssituation. Wie in Gorkis Stück, halten sich die obdachlosen EU-Migrant*innen mit niederen Tätigkeiten über Wasser oder gehen gar keiner erkennbaren Tätigkeit nach. Die Sinnlosigkeit der Tage, das allgemeine Elend und der daraus resultierende Zwang zur Rücksichtslosigkeit, verhindern die Entwicklung jeder Form von Zusammengehörigkeitsgefühl.

DÖNERSALON**EIN ABEND MIT PERFORMANCE, KONZERT, DISKURS, AUSSTELLUNG IM ZEICHEN DES DÖNERS.**

Der Döner ist das Einheit stiftende Gericht der kulturpolitischen Gesellschaftsprobleme Deutschlands und das meistverkaufte Essensgericht, noch vor der Currywurst und Pizza. Es wird von allen gesellschaftlichen Schichten gegessen und auch die Gäste des Dönersalons präsentieren ihre Themen bei einem frisch zubereiteten Döner. Die eingeladenen Gäste werden sich bei einem Döner mit uns über politische

Ist Deutschland noch ein Ort der Heimat? Deutschland ist mittlerweile ein Land, in dem Rechtsradikale im Bundestag sitzen, die Bürger*innen ausgrenzen, die nicht ihrem Bild eines Deutschen entsprechen, Menschen auf die Straße gehen, weil Deutschland angeblich islamisiert wird und seine christliche Kultur verdrängt wird durch islamistische Flüchtlinge. In dem das Gedankengut von nationalistischen und rechtsradikalen Gruppierungen die Politik und das gesellschaftliche Leben spürbar verändert haben. Doch wenn dies alles nur von einem kleinen Teil der Gesellschaft propagiert wird, was macht dann die Mehrheit der Deutschen dagegen?

Der Döner Salon fragt in performativen Diskussionen diese Mehrheit, wie sie sich zu dieser Entwicklung verhält. Was sind Strategien und Lösungen, um diesen Bruch in der Gesellschaft zu kitten.

Aufgrund von Programmänderungen werden folgende Projekte aus dem Jahr 2018, die von uns schon vorbereitet sind, im kommenden Jahr realisiert.

VIR ŞPRE'HIN DOYIÇ**EIN SPRACH-LEXIKALISCHES THEATERSTÜCK**

Im Projekt "Vir şpre'hin Doyiç" werden wir künstlerisch die Sprache und die Sprachlosigkeit beleuchten, welche die soziale Gemeinsamkeit früherer Einwanderer und heutiger Migranten einengt. Anhand der fehlerhaften Lautschrift eines deutsch türkischen Wörterbuches, welches die ankommenden Gastarbeiter in

den 60er Jahren erhielten, in dessen Wortschatz es hauptsächlich um die Amts und Arbeitswelt ging, wird eine chorisches-theatrale Komposition entstehen die Kommunikation als elementare Bedeutung hat. Wir werden zeigen welchen Einfluss und soziale Wirkung ein begrenzter Wortschatz, auf Sprache und Bildung eines Gastlandes der folgenden Bio und Migranten Generationen haben kann.

GOTTLIEB MITTELBERGERS RÜCKREISE NACH TEUTSCHLAND

EINE AUDIO/VIDEO INSTALLATIONS-LESUNG

Als historische Quelle zeichnet sich Mittelbergers Bericht 1750 durch die detailgetreue und authentische Schilderung der Reise nach Amerika aus. Detailliert schildert Mittelberger, wie die Auswanderer über mehrere Wochen zu Hunderten auf dem Schiff eingepfercht waren und dabei Hunger, Krankheit und Tod erleiden mussten. Er berichtet über die grausamen Schicksale, die sich ereigneten, wenn die Auswanderer bei ihrer Ankunft "verkauft" wurden.

Diesen Text werden wir in die heutige Zeit versetzen und ihn von geflüchteten Menschen lesen lassen die nach Europa bzw. Deutschland vor Krieg, Vertreibung etc. flohen. Das Projekt soll wie eine Ausstellung präsentiert werden und hierdurch ein anderes Bild bzw. Zugang zu den Themen Integration, Flüchtlingskrise etc. entwerfen.

PENSION NOISE – MUSIKREIHE ZU NOISE MUSIK

Noise (engl. für ‚Geräusch‘, ‚Krach‘, ‚Lärm‘) bezeichnet ein Musikgenre, das klassische Elemente der Musik wie den reinen Ton oder den Klang weitgehend bis vollständig durch Geräusche ersetzt. Fast allen Noise-Musikern ist das Bestreben eigen, das verwendete Instrumentarium bzw. Schallereignis in seinem typischen Klang zum Verschwinden zu bringen. Noise intendiert somit weniger ein klassisch musikkompositorisches Muster in seiner Anlage, als vielmehr eine Art Klangbildhauerei. Ein Querschnitt dieser Klänge werden in »PENSION NOISE« mit nationalen und internationalen Noisekünstlern 2018 in der Galerie präsentiert.

Rückschau Programm 2018:

Bis Juni 2018 konnten wir eine Vielzahl von Veranstaltungen und Projekte realisieren. Dazu gehören Projekte wie Modern Diaspora mit dem türkischen Schauspieler Caglar Yigitogullari, Deutschland nach der Wahl mit Jugendlichen aus sieben Ländern (die Premiere des Projekts ist aufgrund von Krankheit eines Jugendlichen und Schulabschlüssen anderer Jugendlicher auf den Herbst verschoben worden, konnte aber für die Aufführung fertigentwickelt werden), die Reihe Pension Noise mit internationalen Musikern (z.B. Israel, Spanien) und die Erkundung Tagasyl, in der wir mit obdachlosen EU-Migrant*innen aus Bulgarien und Rumänien gearbeitet haben. Mit unseren Aufführungen erreichten wir ein diverses Publikum und vor allem Bürger*innen, die sonst im kulturellen keine Möglichkeit haben, selbst künstlerisch tätig zu sein oder mit ihren Themen in der Öffentlichkeit zu erscheinen. Im weiteren Jahr werden noch drei weitere Projekte realisiert.

Vielfalt im Quartier Zwischenbericht 2018 / Ausblick 2019

In der Zusammenarbeit mit KünstlerInnen und Soziokultur-Schaffenden hat der Kunstzentrat e.V. mit dem Import Export ein besonderen Platz in der Münchner Kulturlandschaft geschaffen.

Seit 8 Jahren bietet der Kunstzentrat mit dem Import Export Raum, sich genreübergreifend und interdisziplinär auszuprobieren, zu spielen und neue Erfahrungen zu machen.

Dort, wo wirtschaftliche Zwänge im Veranstaltungsbereich kaum einen Platz zum Scheitern lassen, fängt das Import Export besonders junge KünstlerInnen, VeranstalterInnen und Kulturschaffende auf.

Das Import Export versteht sich auch als Schnittstelle für AkteurInnen und Gruppen in lokalen und transnationalen Netzwerken und bieten Raum für etablierte und neu entstehende Formen von Kunst.

Das Import Export ist offen für Menschen aus allen Milieus, Gruppen und Generationen der Stadtgesellschaft, die sich mit vergleichbaren oder auch differierenden Themen befassen. Die inhaltliche Offenheit fördert diesen Anspruch.

KünstlerInnen und Kulturschaffende werden von dem Import Export Team motiviert sich an einer integrativen Debatte um die künstlerische und soziokulturelle Diversität der Stadt zu beteiligen, ihren Weg in München weiter zu beschreiten und nicht in andere Großstädte abzuwandern.

Mit besonderen Veranstaltungsformaten werden bei dem Projekt 'Vielfalt im Quartier' die konzeptionellen Inhalte, die dem „Import Export“ zu Grunde liegen, gebündelt und in der Praxis sichtbar gemacht.

Bei dem Projekt 'Vielfalt im Quartier' schafft das Import Export gemeinsam mit unterschiedlichen Kulturschaffenden, Netzwerken und Interessierten 'Offenen Raum'.

'Offene Räume' bieten Menschen die Möglichkeit bestehende Strukturen zu verlassen und mit neuen Ideen, Lösungsansätzen, und Ausdrucksformen zu experimentieren – sei das im zwischenmenschlichen, im wirtschaftlichen, oder im kulturellen Bereich.



Besondere Aufmerksamkeit bei 'Vielfalt im Quartier' bekommen dieses Jahr zwei Projekte: Der **Taxi Salon** und das **No Border / Music Mosaic** Projekt, ein KünstlerInnenaustausch ohne Grenzen.

Der **Taxi Salon** ist seit 2018 zentrales Thema im Import Export. Der Taxi Salon ermöglicht eine Innovation des Zusammenarbeiten. Das Projekt verändert die Art wie Menschen miteinander kommunizieren und erzeugt vielseitige Entfaltungsmöglichkeiten.

Der Taxi Salon ist ein experimentelles Projekt für kulturelle, künstlerische und gesellschaftliche Belange.

Abseits der oftmals dominierenden Beschäftigung mit wirtschaftlichen Fragen offeriert das Projekt Raum für gemeinschaftliche Ideenentwicklung und deren Umsetzung.

Bei regelmäßigen Treffen mit Interessierten, KünstlerInnen und Kulturschaffenden, kann sich über Ideen, Projektvorschläge und Veranstaltungsformate ausgetauscht werden und sich gemeinschaftlich Gedanken zur Umsetzung gemacht werden.

Das Import Export bietet für KünstlerInnen und Kulturschaffenden für das Projekt Taxi Salon eine Werkstatt, Sound und Technik Equipment, Veranstaltungsräume, technische und handwerkliche Unterstützung, Hilfe bei der Organisation, Vernetzung zu KünstlerInnen und Kulturschaffenden und vieles mehr.

Die Ergebnisse von den Taxi Salon Produktionen werden jeden Monat einmal präsentiert.

Die Veranstaltungen sind mit freiem Eintritt zugänglich, so dass es für alle Interessierte möglich ist daran teilzunehmen.

Bis Juni 2018 waren beim **Taxi Salon 2018** über 30 KünstlerInnen und Kulturschaffende involviert.

Es wurden Workshops, Lesungen, Konzerte, Filmarbeiten, Performances und interaktive Angebote erarbeitet und präsentiert.

Es haben sich bereits viele KünstlerInnen gemeldet die gerne auch 2019 wieder an dem Taxi Salon teilnehmen möchten.

Bei dem **No Border** Projekt wird die Zusammenarbeit von KünstlerInnen gefördert, die sich durch ihren Genre-Mix, transmusikalischen Fusionen und Crossover-Experimenten neue, aufregende, bislang ungehörte Musiksprachen entwickelt haben.

MusikerInnen erzählen im Import Export mit ihrer Musik die Geschichte ihrer Herkunft und ihrer kulturellen sowie musikalischen Übersetzung in andere Kontexte.

Musik vereint, weil sie seit Jahrhunderten, geographische, politisch festgelegte Grenzen und die darauf begründeten Konflikte mit einer universalen Sprache zu überwinden vermag. Nachhaltige friedliche Lösungen und Verständnis werden erst durch gegenseitige Wertschätzung und Begegnungen auf Augenhöhe erreicht.

KünstlerInnen die wir im ersten Halbjahr 2018 zu dem Projekt **No Border** eingeladen haben:

Die kolumbianische Sängerin Angie Martinez & El Watusi aus München, Monsieur Doumani aus Zypern, Light in Babylon aus Istanbul, Wang Wen 惘□ aus China und Saroos aus Berlin.

Bei einem gemeinschaftlich musikalisch, kulinarischen Abend mit der Culture Kitchen waren mit dabei: ثابت عزوي Thabet Azzawi, Shadi Hlal & Amjad Sukar mit Dabketanz & Moh Kord an den Kochtöpfen.

Bei dem Projekt **No Border / Music Mosaic** haben auch diese Jahr MusikerInnen und Kulturschaffende aus München ihre Gäste vor Ort, beraten und den MusikerInnen die Münchner Musikszene vorgestellt. Aus dieser grenzüberschreitenden Zusammenarbeit soll das offene und transnationale Beziehungsgeflecht **die nächsten Jahre** weiter ausgebaut werden. Die wechselseitigen Impulse, die sich daraus ergeben, sollen für alle Teilnehmenden und Interessierten nachhaltig bereichernd sein.

Die Singer Songwriter Session

Am 20. Juni hat die 6. Singer Songwriter Session in 2018 stattgefunden.

Der Singer Songwriter Abend ist für das Import Export ein wichtiges soziokulturelles Musikprojekt die in dem Veranstaltungsraum des Import Export durchgeführt werden. Der Singer Songwriter Abend bietet unterschiedlichsten MusikerInnen der Münchner Musikszene eine Plattform, bei der sie drei ihrer selbst geschriebenen Werke vor einem größeren Publikum präsentieren können.

Bei den letzten Sessions ging es nicht nur um Musik sondern es wurde auch die Arbeit von anderen Soziokulturelle Einrichtungen vorgestellt, um den Austausch und die Vernetzung von Interessierten zu fördern.

Die Singer Songwriter Session wird stets weiterentwickelt und soll auch 2019 fester Bestandteil im Import Export Programm werden.

Das Projekt **Triple Beat / Proberaum / Aufnahmestudio** ist ein laufendes offenes Projekt und wird regelmäßig sehr gut von Jungen MusikerInnen wahrgenommen, die zum einen ihre eigenen Musikproduktionen im Import Export aufnehmen zum anderen technische Anleitung beim Musikequipment bekommen.

Vom 14. - 17. Juni wurden zum dritten Mal die **Singer Songwriter Werkstatt** erfolgreich durchgeführt. Stimmbildung, Kompositionstechniken, Rhythmus, Texten, Performance, Improvisation und Freestyle, Technisches Know How & Dialog, und Musikmanagement waren Bestandteile der Workshops.

Unser **Flying Piano** ist regelmäßig auf dem Kreativquartier unterwegs und in unserer **Dialog!** Reihe entwickeln wir gerade gemeinschaftlich mit der Galerie Kullukcu & Gregorian die Reihe **Ach wie schön ist das Kreativquartier** – ein Prozess und eine Plattform für die Mitgestaltung des Kreativquartiers.

Von Januar bis Juni 2018 kamen ca **1500 BesucherInnen** zu den 'Vielfalt im Quartier' Veranstaltungen. In unserer täglichen Arbeit mit unterschiedlichsten KünstlerInnen, Kulturschaffenden und Interessierten wird uns immer wieder bewusst wie wichtig '**Offene Räume**' sind, die ständig in Entwicklung sind und kaum Standard-Formen kennen.

Die Stadt München benötigt **dauerhaft offene Räume** die Menschen aus allen Milieus, Gruppen und Generationen der Stadtgesellschaft willkommen heißt, um das Potential unserer Gesellschaft innovativ und vielfältig weiterentwickeln zu können.

Ökumenisches Büro für Frieden und Gerechtigkeit e.V. Zwischenbericht 2018 und Vorschau 2019

Wenn es um die Auseinandersetzung mit der Nord-Süd-Problematik und das Engagement zu den Ländern Zentralamerikas geht ist das *Ökumenische Büro für Frieden und Gerechtigkeit e.V.* seit 35 Jahren ein Referenzpunkt in der kulturellen und politischen Landschaft Münchens. Die Arbeit des Büros hat sich seither kontinuierlich erweitert, seit 20 Jahren auf Mexiko und in den letzten fünf Jahren zusätzlich in Richtung Süden, nach Kolumbien. Die Arbeitsschwerpunkte der fünf hauptamtlichen Mitarbeiter*innen (in Teilzeit) und der Ehrenamtlichen in Vorstand, Plenum und Arbeitskreisen liegen in der entwicklungspolitischen Bildungs-, Kultur- und Menschenrechtsarbeit.

Schwerpunktt Themen unserer Arbeit 2018 und 2019 sind:

- Diskussionsbeiträge unserer Gäste zur globalen Handels-, Wirtschafts- und Klimapolitik (Freihandel, Extraktivismus und Energiepolitik; Ausbeutung von Rohstoff- und Energieressourcen im Spannungsfeld zwischen den Rechten der lokalen Bevölkerungen und der Nachfrage im globalen Norden; alternative Entwicklungsmodelle)
- Advocacy- und Bildungsarbeit zum Themenbereich „Unternehmen und Menschenrechte“
- Schutz von Menschenrechtsverteidiger*innen und Umweltaktivist*innen; Verteidigung indigener Territorien und selbstbestimmter Lebensformen
- Street-Art, Graphik, Wandmalerei, Musik und Theater in Lateinamerika als kreativer Ausdruck vielfältiger sozialer Bewegungen; Anstoß für kommunale Prozesse nach mexikanischem Modell hier in München
- LGBTI*-Rechte und internationale Vernetzung der Community, Begleitung geflüchteter Trans*Aktivistinnen aus Honduras
- weitere aktuelle Einzelthemen wie z.B. Gewalt-Sicherheit, Flucht und Migration, Auseinandersetzung mit Kolonialismus und Neokolonialismus, Friedensprozesse

Zwischenbericht 2018

In München werden wir bis Ende 2018 erneut zu etwa zwei Dutzend Einzelveranstaltungen und Aktionen eingeladen und mehrere bundesweite Rundreisen, Seminare, Vernetzungstreffen und Workshops/Projektstage in Schulen durchgeführt haben. Vor dem Hintergrund einer global vernetzten Welt ist es uns sehr wichtig, nicht nur die Wechselwirkungen zwischen Lateinamerika und unserem Leben hier deutlich zu machen, sondern auch zu gesellschaftspolitischem Engagement zu motivieren. Eine kleine Auswahl unserer Aktivitäten 2018:

- Begleitung der honduranischen Journalistin Tomy Morales bei ihrem Kurzzeit-Exil in München
- Kunstaktion auf dem Münchner Marienplatz „43 x 43“ zum Verschwinden der 43 Studenten von Ayotzinapa (Mexiko) – Veranstaltung mit einem Gast aus Mexiko zur Wanderausstellung „Wo sind sie? Kein Mensch verschwindet spurlos“ (im EineWeltHaus)
- Europaweite Rundreise mit Vertreter*innen mexikanischer Menschenrechtsorganisationen anlässlich der Überprüfung der Menschenrechtslage Mexikos durch den UN-Menschenrechtsrat.
- Europaweite Advocacyreise einer Delegation der internationalen Jurist*innenkommission GAIPE und der Organisation COPINH zum Fall Berta Cáceres
- Buchvorstellung und Vortrag mit Bildern, Texten und Gedichten zum Thema „Politische Gefangene“
- Konzerte und Vorträge der honduranischen Sängerin und Aktivistin Karla Lara (Stattpark Olga, Michaeli-Gymnasium)
- Festival „Arte Popular Mexico-Alemania“. Partizipatives, gemeinsames Wandbild, Graphik-Workshops, Ausstellung von Münchner und mexikanischen Künstler*innen, Vorträge zum Schwerpunktt Thema Geschlechtergerechtigkeit. (2019 wird die Ausstellung in Mexiko gezeigt)
- Partizipativer Kongress „Entwicklung oder nachhaltige Exklusion – Freihandel in Zentralamerika: Folgen, Widerstand und Alternativen“ mit Münchner Gruppen sowie Referent*innen aus El Salvador, Nicaragua, Honduras und Ecuador (und zweiwöchige bundesweite Veranstaltungsrundreise mit den Referent*innen aus El Salvador und Honduras)
- Beteiligung an den Münchner Menschenrechtstagen, u.a. mit einer Veranstaltung zum Thema „Trans*Frauen aus Lateinamerika auf der Flucht“ (mit Karla Avelar, El Salvador/Genf).

Planung für 2019 (Auswahl):

- Mitorganisation der Frühjahrstagung des Runden Tisches Zentralamerika und einer Veranstaltung in München mit Gästen aus Zentralamerika
- Tournee der Theatergruppe Telón de Arena aus Mexiko mit einem Stück aus und über Ciudad Juárez: „Contrabando“ (Der Schmuggel); gemeinsamer Workshop mit der Compagnie nik aus München
- Rundreise von Aktivist*innen aus Mexiko zum Thema Windkraftanlagen und erneuerbare Energie am Isthmus von Tehuantepec, Oaxaca
- Prozessbeobachtung zum Fall Berta Cáceres und Agua Zarca und/oder Delegationsreise nach Honduras
- Solidaritätsreise für Münchner und weitere Interessierte nach El Salvador (Teilnahme an mesoamerikanischem Vernetzungstreffen) und/oder Nicaragua (je nach politischer Entwicklung)
- Seminar in München und Veranstaltungsrundreise mit Gästen aus El Salvador und Nicaragua zu Anpassungen an den Klimawandel, alternativen Anbaumethoden und Alternativen zu wachstumsorientierten Entwicklungsmodellen; Workshop zum Münchner Klimaherbst.

Ausbau unserer Arbeit zu Kolumbien:

Das Ökubüro München nimmt bundesweit eine einzigartige Position in der Friedens- und Menschenrechtsarbeit ein: Durch unsere langjährige Verwurzelung in der Solidaritätsbewegung, die kontinuierliche, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen in Lateinamerika und die vielfältigen Kontakte zu sozialen Bewegungen, gepaart mit über viele Jahre erarbeiteter fachlicher Expertise, sind wir ein kleiner, aber bundes- und zunehmend auch europaweit anerkannter „Player“ in diesem Feld geworden: eine Stimme aus München im Dialog mit Entscheidungsträger*innen und in verschiedenen thematischen Vernetzungen mit kirchlichen Hilfswerken, NGO, Medien, Basisgruppen und Aktivist*innen. In einem Umfeld, das oft sehr auf Berlin ausgerichtet ist, bilden wir damit ein geschätztes Gegengewicht aus dem bundesrepublikanischen „Süden“.

2012 begannen wir verstärkt zu länderübergreifenden Themen wie Gewaltkultur, Militarisierung, Friedensprozessen und Ressourcenausbeutung in Lateinamerika zu recherchieren und zu informieren. Dabei hat Kolumbien von Beginn an eine wichtige Rolle gespielt. Gründe dafür sind die strukturellen Ähnlichkeiten mit unseren bisherigen Schwerpunktländern, aber auch die besonders ausgeprägten Beziehungen zu Deutschland und das Interesse gerade auch der kolumbianischen Community in München. Unser überwiegend studentisch geprägter Münchner Arbeitskreis „Menschenrechte in Kolumbien“ wurde gegründet und mit der Zeit bildete sich ein eigener Länderschwerpunkt Kolumbien heraus. Einige Mitglieder des Arbeitskreises kehrten nach Kolumbien zurück oder arbeiten nun dort in Projekten, während wir zunehmend Anfragen von kolumbianischen und deutschen Organisationen bekommen, um Kampagnen, Rundreisen, Austausch-, Bildungs- und Kulturveranstaltungen in München bzw. von München aus (mit)zu organisieren.

Wir konnten bisher bereits einige Kontakte zu potentiellen Partnerorganisationen in Kolumbien aufbauen. Mit Hilfe hauptamtlicher Unterstützung würden wir diese ab 2019 gerne kontinuierlich pflegen und erweitern und uns dabei vor allem auf drei Bereiche konzentrieren: Universitäten, die Konfliktstudien betreiben; NGO und soziale Bewegungen, die sich für die Rechte von Kleinbauern und -bäuerinnen, indigenen und afrokolumbianischen Gemeinschaften einsetzen und Umweltorganisationen. Längerfristig streben wir auch eine Zusammenarbeit und einen Austausch mit kolumbianischen Künstler*innen an.

2018 werden sich unsere Aktivitäten zu Kolumbien überwiegend auf das Thema „Friedensprozess“ und den Zusammenhang zwischen den extraktiven Industrien und den Konflikten im Land konzentrieren. Darüber hinaus bieten wir Informationen und Veranstaltungen zur aktuellen politischen Lage in Kolumbien und zur Gewaltkultur. Ein Projekttag an einem Münchner Gymnasium beschäftigt sich mit dem Thema Drogenhandel in Kolumbien und Mexiko.

Für 2019 würden wir in und für München gerne unter anderem folgende Angebote machen:

- Workshops (auch für Schüler*innen und Studierende) zum Thema „Angst als Kontrollinstrument: Wahlen und Konfliktbearbeitung – nicht nur – in Kolumbien.“
- Informationsveranstaltungen über die Folgen des Konsums von Gold, Kohle, Erdöl und „grüner Energie“ in Kolumbien und Ecuador und die Sorgfaltspflichten von Unternehmen. Wir streben hier eine Kooperation mit der TU München an.
- Fahrrad- und Kunst-Corso unter dem Motto „Das Erbe der Narco-Kultur“ (Arbeitstitel)
- anknüpfend an unsere bisherigen, sehr gut besuchten, einzelnen Filmveranstaltungen eine Reihe mit Filmen von und über indigene Gemeinschaften.